



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch für Februar 2010

Bloß ganz kurz ...

Auch wenn der Februar nur knapp drei Schulwochen hatte, unsere Rubrik bleibt in voller Länge erhalten. Mit den Faschingstagen ging das erste Halbjahr zu Ende. Nach den Ferien starteten wir mit vollen Segeln ins zweite. Leider mussten uns zahlreiche Kolleginnen und Kollegen verlassen, ganze drei kamen als Ersatz. Da hat das KM bei der Sache mit der Fastenzeit wohl etwas missverstanden, denn wir mussten nicht nur massive Umstellungen vornehmen, sondern leider auch Unterricht kürzen. Dies betraf die Kunst, den Sport und in einigen Kernfächern auch die Förderangebote. Wo die vielen, laut Presse neu eingestellten Lehrer sind? Jedenfalls nicht bei uns.



Unser Bild des Monats: „Neue Heimat“ für Fledermäuse. Aufgrund der Umbaumaßnahmen musste die im Innenhof einquartierte Kolonie umgesiedelt werden. Fachleute haben nun an der Ostseite des Hauses neue Unterkünfte montiert.

Safer-Internet-Day



Einen ganzen Tag lang widmeten sich Schüler der 6. Klassen dem Thema „Sicheres Internet“. Auf fünf Stationen verteilt erfuhren sie alles Wesentliche darüber, in welche Fallen man tappen kann. Für die Eltern gab es am Abend eine zusätzliche Veranstaltung, moderiert von unserm Experten, Herrn Müller, und weiteren Kollegen.

SMV- Fasching



Ihren traditionellen Faschingsball feierten die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe im Gasthof Stark in Gottmannshofen. Die „Location“ hat sich bewährt, das Schulhaus kam einfach nicht mehr in Frage. Organisiert hatten das Fest die SMV und die Verbindungslehrer.

Rumpelstilzchen in der Sinnkrise Die Theatergruppe brilliert



Das haben Max und Lisa nun davon: Da wollen sie einmal ihre Hausaufgaben machen – und schon stecken sie mitten drin im Schlamassel. Eigentlich keine große Sache: Sie sollen im Internet Informationen über die Märchensammlung der Brüder Grimm einholen - aber sie haben nicht mit "Rumpelstilzchens Rache" gerechnet.

Ihre höchst eigenen Gedanken zum Thema "sicheres Internet" hat sich die Theatergruppe des Gymnasiums Wertingen gemacht. Unter der Leitung von Petra Wohlrab und Barbara Meyer, aus deren spitzer Feder auch der Text zu "Rumpelstilzchens Rache – Aufruhr im Märchenwald" stammt, bürsten die Schüler die Klassiker gehörig gegen den Strich.

Das Rumpelstilzchen (dargestellt von Maximilian Schmid) hat es nämlich satt, seit Jahrhunderten am Ende immer der Verlierer zu sein. Und so ist es heimlich zum Computervirus mutiert, das sich in rasender Geschwindigkeit im virtuellen Märchenwald ausbreitet und ein fabelhaftes Chaos anrichtet.

Dornröschen (Amélie Krämer) träumt in ihrem hundertjährigen Schlaf von einer Hollywood-Karriere und ihr Märchenprinz (Carina Joachim) denkt gar nicht daran, sich beim Kampf gegen die Hecke blutige Schrammen zu holen. Der ist nämlich der Sohn von König Fußball und bejubelt lieber die Erfolge des FCA als sich mit dieser "voll krassen Tussi" abzugeben. Dem Rotkäppchen (Anna Spicker) ist nicht nur der Wolf abhanden gekommen, sondern gleich auch noch

die Großmutter. Die beiden sitzen friedlich vereint im Wirthaus beim Schafkopfen. Schneewittchen hat sich mit ihrer bösen Königin versöhnt. Seither haben sie nur noch eines im Kopf: Shopping bis der Arzt kommt. Ganz besonders schlimm hat es die sieben Zwerge erwischt. Ihr Bergwerk ist pleite, der Insolvenzverwalter hat das Kommando übernommen. Und nun droht den Kleinen – die Autoren lassen keine Chance für einen gepflegten Kalauer aus – der Absturz in Baum-Hartz VII. Folglich gehen sie auf die Straße und demonstrieren für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze (Bild links).



Nur Frau Holle (Elisabeth Wiest, Bild oben) schüttelt nach wie vor regelkonform ihre Betten aus. Vermutlich hält sie ihren Virenschutz auf dem aktuellen Stand oder sie arbeitet auf einem Mac. Und so bleibt sie vor den Attacken aus dem Cyberspace weit gehend verschont. Damit ist der gute Ausgang garantiert, wie sich das im Märchen eben gehört.

Das Publikum quittierte die zahllosen witzigen Anspielungen auf aktuelle Ereignisse im richtigen Leben ebenso mit schallendem Gelächter wie die unvermeidlichen Spitzen gegen die anwesende Lehrerschaft. Am Ende stand donnernder Applaus für alle Beteiligten, die sich trotz G8-Stress in eine Unmenge Arbeit gestürzt haben, um ihr Publikum zu unterhalten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann surfen sie noch heute.

Klassiker, aber alles frisch



Wie es die Profis machen, konnten die Schüler der Oberstufe beim Weimarer Kulturexpress erleben. Die Truppe gastierte mit einer modernen Interpretation von Friedrich Schillers *Kabale und Liebe*, einem Klassiker der Schullektüre.

P-Seminar mit Irma Krauß



Ebenfalls mit einem Profi zu tun hatte es das P-Seminar von Herrn Hartmann. Die Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Roman von Irma Krauß in ein Hörbuch zu verwandeln. Kurzerhand wurde die Autorin selbst eingeladen, um Tipps zu geben.

Kunst am Bau - Die neu gestaltete Mensa



So richtig ausgetobt haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Mensa-Gestaltung. Unter der Leitung von Frau Schuster entstanden neue Bilder und riesengroße Skulpturen rund um das Thema Essen und Trinken. Im Rahmen einer kleinen Vernissage wurde der Abschluss des Projekts zusammen gefeiert. - Vielen Dank für die Mühe. Schade, dass Frau Schuster zurück an die Stammschule muss.

Aktion Tagwerk



Zur Vorbereitung des nächsten „Sozialen Tags“ hielten sich auf Einladung von Frau Hanisch zwei junge Leute bei uns auf, die als Zivildienstleistende bzw. als FSJ-ler in Ruanda gearbeitet haben. Mit zahlreichen Bildern und immer spannenden Kommentaren zeichneten sie ein lebendiges Bild des afrikanischen Landes. Der von ihnen vertretenen Organisation sollen die Erlöse der Aktion zugute kommen.

Schaffe, schaffe ...



Unser Häuslebau kommt voran. Mittlerweile sind eine ganze Reihe von Fenstern ausgetauscht. Der Innenhof hat sich in eine Baugrube verwandelt. Um so tiefer sitzt der Frust über die Nachricht, dass es im weiteren Baufortschritt allen Be-
teuerungen und Beschlüssen zum Trotz nun doch jahrelange Verzögerungen geben wird. Wir laden deshalb bereits jetzt zur Eröffnungsfeier am Sankt-Nimmerleins-Tag 20xy ein.

„ ... trotz alledem, trotz alledem ... “



Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!